

## **Medienmitteilung vom 23. Oktober 2012**

### **Delegiertenversammlung Grüne Kanton Bern vom 23. Oktober 2012 Zersiedelung stoppen, Kulturland schützen**

**Das Siedlungsgebiet im Kanton Bern soll nicht mehr auf Kosten des Kulturlandes ausgedehnt werden. Die Grünen haben die Brisanz der Zersiedelung seit langem erkannt. Erfreulicherweise werden nun grüne Lösungsvorschläge mehrheitsfähig, wie das Abstimmungsresultat vom letzten Juni in Zürich zeigt.**

Der Druck auf eine intensivere Bodenverwertung ist in den letzten Jahrzehnten massiv gestiegen. Im Kanton Bern wird alle zwei Sekunden mehr als ein Quadratmeter wertvolle Kulturlandschaft verbaut – das ist mehr als ein Fussballfeld pro Tag. Im Kanton Zürich konnten die Grünen mit der Annahme der Kulturlandinitiative im Juni 2012 einen Erfolg feiern. Die Initiative fordert den Kanton auf, die wertvollen Landwirtschaftsflächen und Flächen von besonderer ökologischer Bedeutung wirksam zu schützen und ihren Bestand und ihre Qualität zu erhalten. Marionna Schlatter, Präsidentin der Grünen Kanton Zürich, präsentierte den Berner Delegierten das erfolgreiche politische Projekt.

Die Ausgangslage im Kanton Bern ist nur teilweise vergleichbar mit jener im Kanton Zürich. Die raumplanerischen und die gesetzlichen Grundlagen, aber auch die Art der Zersiedelung unterscheiden sich, wie Daphné Rüfenacht, Vizepräsidentin der Grünen Kanton Bern, vor den Delegierten ausführte. Die Delegierten erteilten dem Vorstand einstimmig den Auftrag, Instrumente und Massnahmen für einen wirksamen Schutz des Kulturlandes, beispielsweise die Lancierung einer kantonalen Initiative, zu prüfen und mit möglichen Bündnispartnern Gespräche zu führen.

### **Parole für die Abstimmung vom 25. November 2012**

Die Delegierten der Grünen Kanton Bern empfehlen die Teilrevision des Tierseuchengesetzes mit grossem Mehr zur Annahme (drei Gegenstimmen, neun Enthaltungen). Mit der vorliegenden Revision werden die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, die dem Bund eine zeitgemässe und wirksame Prävention von Tierseuchen ermöglichen.

### **Für weitere Auskünfte:**

Blaise Kropf, Präsident Grüne Kanton Bern, 079 263 47 68

Daphné Rüfenacht, Vize-Präsidentin Grüne Kanton Bern, 076 510 86 99